

Tabelle: Beizmittel und Indikationen in Wintergetreide - zugelassene und empfohlene Aufwandmengen (ml/dt)

Stand: 14.07.2020

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe und -gehalte in g pro l	Wintergerste										Winterweizen								Winterroggen			Triticale						Auflagen (fett=bußgeldbewehrt)				
		Streifenkrankheit	Flugbrand	Hartbrand	Steinbrand	Schneeschimmel**	Netzflecken	Echter Mehtau*	Fusarium-Arten	Typhula-Fäule	Schwarzbeinigkeit	Steinbrand	Schneeschimmel**	Flugbrand	Zwergsteinbrand	Fusarium culmorum**	Fusarium-Stängelfäule	Septoria nodorum**	Schwarzbeinigkeit*	Rhizoctonia (Scharfer Augenfleck)	Rhizoctonia solani	Schneeschimmel**	Stängelbrand	Fusarium culmorum**	Flugbrand	Schneeschimmel**	Steinbrand	Zwergsteinbrand		Stängelbrand	Fusarium culmorum**	Flugbrand	Schwarzbeinigkeit
Arena C	Fludioxonil 25 + Tebuconazol 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	200	200	-	200	-	200	-	-	-	150	150	-	-	150	-	-	150	-	-	-	NH677, NH679	
Baytan 3***	Fluopyram 5 + Prothioconazol 25 + Triadimenol 187,5	200	200	200	-	200	200*	200	-	200*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NH677, 678, 679, 680		
Celest	Fludioxonil 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	200	-	-	200	-	200	-	-	-	150	150	-	-	200 - 150 ^E	-	-	-	-	-	-	-	
Difend Extra	Fludioxonil 25 + Difenconazol 25	-	-	-	-	-	-	-	200	-	200	-	200	200	200	-	-	-	-	-	-	-	200	-	-	200	200	-	200	-	-	NH677, 678, 680	
EfA	Fluoxastrobin 37,5 + Prothioconazol 25 + Tebuconazol 3,75 + Triazoxid 10	200 - 160 ^E	200 - 160 ^E	-	200 - 160 ^E	-	200 - 160 ^E	-	-	-	160	160	160	-	160	-	160	-	-	-	120	120	120	-	-	-	-	-	120	-	-	NH677, NH678	
Landor CT	Tebuconazol 5 + Difenconazol 20 + Fludioxonil 25	200	200	-	-	200	-	-	-	-	200	200	200	200	200	-	200	-	-	-	150	150	-	-	150	-	-	-	-	-	-	NH677, NH679	
Latitude	Silthiofam 125	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200*	-	
Latitude XL	Silthiofam 125	-	-	-	-	-	-	-	-	200	-	-	-	-	-	-	200*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	NH677, 680, 681, 682	
Orius Universal	Tebuconazol 15 + Prochloraz 60	200	200	-	-	200	-	-	-	-	200	200	200	-	200	-	200	-	-	-	200	200	200	-	200	-	-	-	200	-	-	NH677, NH679	
Prepper	Fludioxonil 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	-	-	-	200	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NH677, 678, 679, 680, 681, 682	
Rubin Plus	Fluxapyroxad 33,3 + Fludioxonil 33,3 + Triticonazol 33,3	150	150	150	-	150	-	-	-	150	-	150	150	-	150	150	-	-	-	-	150	-	150	150	150	150	-	-	-	150	150	-	NH677, 678, 679, 682, 684, NT699-4, 715-4
Rubin TT	Prochloraz 38,6 + Pyrimethanil 42 + Triticonazol 25	250 - 200 ^E	250 - 200 ^E	-	-	-	-	-	-	-	200	200	200	-	200	-	-	-	-	-	150	150	150	-	150	-	-	-	150	-	-	-	
Seedron	Fludioxonil 50 + Tebuconazol 10	100	100	-	-	100	-	-	100***	-	100	100	100	-	100	100	100	-	-	-	100	100	-	-	100	-	-	100	100	-	-	NH677, 680, 682, 699-4, 715-3	
Toledo	Fluoxastrobin 37,5 + Prothioconazol 37,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160	160	-	-	160	-	160	-	-	-	120	120	-	-	120	-	-	-	150	-	-	NH677, NH678	
Vibrance Trio	Tebuconazol 10 + Fludioxonil 25 + Sedaxane 25	200	200	200	-	200	-	-	-	200	-	200	200	-	200	200	200	-	200	200	200 - 150 ^E	200 - 150 ^E	-	-	150	-	-	-	-	-	-	NH677, 679, 680, 684, NT699-3, 715-3	
Zardex G	Imazalil 20 + Cyproconazol 5	300 - 250 ^E	300 - 250 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NH677, NH679	

* = zur Befallsminderung,

** = samenbürtiger Befall,

*** = Fusarium culmorum,

****Baytan 3: Widerruf zum 31.08.2019, Ablauffrist: 28.02.2021, anschl. Reste entsorgungspflichtig!,

E = Einsatzempfehlung des Herstellers

LK SH, Stand: 14.07.2020

Erläuterungen zu der Tabelle Beizmittel in Wintergetreide:

rot / fett = bußgeldbewehrt

- NH677:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen."
- NH678:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Das Mittel ist giftig für Kleinsäuger; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegenbleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden."
- NH679:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegenbleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden."
- NH680:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Behandeltes Saatgut und Reste wie Bruchkorn und Stäube, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle."
- NH681:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s."
- NH682:** Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Das behandelte Saatgut einschließlich enthaltener oder beim Sävorgang entstehender Stäube vollständig in den Boden einbringen."
- NH684:** Auf Packungen mit behandeltem Saatgut ist die im Rahmen der Zulassung festgelegte maximal zulässige Aussaatstärke pro Hektar anzugeben. Bei einer Kombination mehrerer Saatgutbehandlungsmittel ist die niedrigste zulässige Aussaatstärke maßgeblich.
- NT699-2:** Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste "Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung" des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts <<http://www.jki.bund.de>>).
Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2020 an zu erfüllen.
- NT699-3:** Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste "Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung" des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts <http://www.jki.bund.de>).
Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2021 an zu erfüllen.
- NT699-4:** Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste "Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung" des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts). Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2021 an zu erfüllen.
- NT715-1:** Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut pro Hektar abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub/ha), den Referenz-Wert von 0,2 g pro 180 kg Saatgut und Hektar nicht überschreitet. Der Nachweis ist mit Hilfe der Heubach-Methode und entsprechender Analytik zu erbringen. Der Heubach a.s.-Wert entspricht den Referenzwerten für die Qualität von Getreide in professionellen Beizstellen mit Qualitätssicherungssystemen. Eine Dokumentation der gemessenen Heubach a.s.-Werte ist im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens vorzuhalten. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgerätetechnik erfordern einen neuen Nachweis.
Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2020 an zu erfüllen.
- NT715-3:** Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut pro Hektar abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub/ha), den Referenz-Wert von 0,2 g pro 180 kg Saatgut und Hektar nicht überschreitet. Der Nachweis ist mit Hilfe der Heubach-Methode und entsprechender Analytik zu erbringen. Der Heubach a.s. Wert entspricht den Referenzwerten für die Qualität von Getreide in professionellen Beizstellen mit Qualitätssicherungssystemen. Eine Dokumentation der gemessenen Heubach a.s.-Werte ist im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens vorzuhalten. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgerätetechnik erfordern einen neuen Nachweis.
Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2021 an zu erfüllen.
- NT715-4:** Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub/ha), den Wert von 0,07 g pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet. Der Nachweis ist mit Hilfe der Heubach-Methode und entsprechender Analytik zu erbringen. Eine Dokumentation der gemessenen Heubach a.s.-Werte ist im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens vorzuhalten. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgerätetechnik erfordern einen neuen Nachweis.
Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.01.2021 an zu erfüllen.